

Unsere Parteileitung hat einige Aussprachen führen müssen, bis diese Kollegen verstanden, daß es nicht um ein bloßes „Dabeisein“ geht. Als sie jedoch begriffen hatten, daß wir von ihnen Mitarbeit verlangen, den Erfahrungsaustausch sowie die sofortige Anwendung der neuesten Erkenntnisse bei der Konstruktion und der Realisierung der großtechnischen Versuchsanlage in Bernburg, wendete sich das Blatt. Heute stellt sich zum Beispiel das Kollektiv in der Abteilung Forschung und Entwicklung die Aufgabe, zur Vervollkommnung der technologischen Linie des Trockenverfahrens innerhalb von zwei Jahren ein hochproduktives Malsystem zu entwickeln, zu erproben und in die Produktion zu überführen. Dadurch verfügt unser Betrieb seit Anfang dieses Jahres über eine dem Welthöchstand entsprechende komplette technologische Linie nach den neuesten Erkenntnissen.

Kampfkraft erhöht

Während dieser Auseinandersetzungen zog unsere Parteiorganisation und ihre Leitung die Schlußfolgerung, daß die Erfüllung der Aufgaben in Forschung und Technik einen größeren Einfluß der Parteiorganisation in diesem Bereich erforderlich macht. Mit Agitation und Propaganda allein war in diesen Bereichen noch nicht alles getan. Mit dem Einsatz hervorragender Kräfte allein jedoch auch nicht. Es kam darauf an, beide Seiten, die fachliche Qualifikation und die politische Wirksamkeit, in diesen Bereichen zu vereinen. Deshalb konzentrierte sich die Parteiorganisation darauf, die besten Fachkräfte für die Partei zu gewinnen und mit ihnen in den Parteigruppen regelmäßig zu arbeiten. Außerdem delegierten wir erfahrene Genossen mit hoher fachlicher Qualifikation in

die Forschung. Von 28 Kadern in der Abteilung Forschung, vorwiegend Hochschulkader, gehören heute 12 unserer Partei an. Sie garantieren uns, daß die Beschlüsse der Partei in diesem Bereich qualifiziert durchgeführt werden. Gleichzeitig mit der innerbetrieblichen Konzentration der besten politischen und fachlichen Kräfte auf den wissenschaftlich-technischen Vorlauf sorgte unsere Parteiorganisation auch dafür, daß die Potenzen der Volkswirtschaft stärker für die Entwicklung des neuen Verfahrens genutzt wurden. So wurde beispielsweise die Mitarbeit bekannter Institute an unseren Forschungs- und Entwicklungsaufgaben des Betriebes organisiert. Studenten von Hochschulen erhielten Thematiken für Diplomarbeiten aus unserem Forschungsprogramm. Mit ihnen wurden Verträge abgeschlossen, damit sie ihre in den Diplomarbeiten behandelten Probleme in unserem Werk selbst praktisch durchführen. Dadurch sichern wir uns eine Kaderreserve. Das Berufsalter beträgt heute in unserer Forschungsabteilung im Durchschnitt vier Jahre. Es gibt auch fast keine Fluktuation.

Um die Kampfkraft der Parteiorganisation zu erhöhen, war es erforderlich, die Parteimitglieder und die Leitungen der BPO und APO politisch und fachlich zu qualifizieren. Wir gingen davon aus, daß es heute nicht mehr genügt, lediglich auf Parteiaktivtagungen die Genossen auf die Hauptprobleme zu orientieren. Wir gingen deswegen dazu über, die APO-Sekretäre und Parteigruppenorganisatoren auf der Grundlage eines Vortragsplanes mit den neuen Problemen vertraut zu machen. In speziellen Veranstaltungen für diese Genossen treten jetzt Spezialisten auf, die über den Sinn und das Ziel der neuen Technik sprechen und das anhand von Grafiken, Dias usw. veranschaulichen.

Propagandistenaktiv in Neubrandenburg

Zur Unterstützung des Parteilehrjahres 1966/67 bildete die Kreisleitung Neubrandenburg der SED ein Propagandistenaktiv als Hilfsorgan des Sekretariats. Entsprechend der verschiedenen Zielarten hat das Aktiv Arbeitsgruppen gebildet. Es gibt je eine Arbeitsgruppe für die Zirkel zur Schulung der Kandidaten, für

politisches Grundwissen und für das Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Die zuletzt genannte Arbeitsgruppe leitet der Sekretär für Agitation und Propaganda. Die Arbeitsgruppen bestehen aus befähigten Propagandisten. Ihnen gehören u. a. auch an der Kreisschulrat, Lehrer sowie Gesellschaftswissen-

schaftler, die in verschiedenen Funktionen tätig sind. Die diese Arbeitsgruppe leitenden Genossen sind zugleich Seminarleiter für eine Gruppe von Propagandisten. Einige Mitglieder der Arbeitsgruppe erarbeiten bestimmte Themen oder bereiten die Schulungen in methodischer und pädagogischer Hinsicht vor. Während des Parteilehrjahres werden sie in den Zirkeln hospitieren, um die besten Erfahrungen verallgemeinern zu können.